

Unsere gemeinde



Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

II/2026

IN DIESEM HEFT:

Ukrainehilfe
Friedensgebet
auf dem Anger
Seite 4

Weltcafé
und Literarisch-
Musikalische
Abendandacht
Seite 13

Sommerkirche
Gottesdienste
in der Region
Seite 21

**Jubiläums-
konfirmationen**
Wiedersehen nach
vielen Jahren
Seite 28



Das Redaktionsteam wünscht allen
Gemeindegliedern eine erholsame Sommerzeit!



8

- 4 Friedensgebet auf dem Anger**
Hilfe für die Mitmenschen in der Ukraine
- 6 Kooperationsrat Mitte**
Vernetzung der Gemeinden von Espelkamp bis Börninghausen
- 8 Gemeinsam stark für die Jugend**
Spatenstich am „Pollertshof 1“
- 10 Interessante Veranstaltungsreihe**
Orgelexkursion nach Osnabrück



14

- 11 Orgelsommer**
Die Termine
- 12 Ausflug des Undugu Eine-Welt-Ladens**
- 13 Weltcafé und Literarisch-Musikalische Abendandacht**
- 14 Lesung im Thomas-Zentrum**
Fünf jüdischen Dichterinnen ein Denkmal gesetzt



18

- 17 Kinderseite**
- 18 Kleine Selbstversorger**
Projekt zum Thema Anpflanzung und Ernte
- 19 Im Brummkreisel bewegt sich was!**
Wechsel in der Leitung
- 21 Sommerkirche**
Gottesdienste in der Region
- 22 Besondere Gottesdienste**
- 23 Gruppen und Termine**
- 25 Natur entdecken**
Regenwürmer, Schnecken und Ameisen
- 27 Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden**



34

- 28 Jubiläumskonfirmationen**
Wiedersehen nach vielen Jahren
- 31 Geburtstagskaffee**
Der Nachmittag verging im Nu.
- 32 Aus dem Ludwig-Steil-Hof**
- 34 Kollekten**
Dank an Gott
- 37 Nachrufe**
- 40 Adressen**
- 43 Gottesdienste und Termine**

Engel auf Erden

Die Engel haben im Advent und an Weihnachten Hochkonjunktur. Doch im September feiert so manche Gemeinde einen besonderen Engelstag: am 29. September zu Michaelis.

Die Geschichte dahinter? Da war doch etwas mit einem Drachen? Hat der Erzengel Michael ihn nicht getötet? Nicht ganz, da vermengen sich Bibel und Sage: Der Drachentöter war Siegfried. Spektakulär ist die Geschichte zu Michael trotzdem. Ganz am Ende der Bibel in der Offenbarung des Johannes wird sie erzählt: Bei einem Kampf im Himmel stellen sich Michael und seine Engel gegen den Drachen, von dem es später heißt, dass er der Teufel und Satan sei, der die ganze Welt verführe. Der Drache mit seinen – offenbar eher unfreundlichen – Engeln verliert. Der Erzählung nach werden sie allesamt aus dem Himmel auf die Erde geworfen.

Der Drache auf Erden. Das Böse auf Erden. Es wäre eine der leichtesten Erklärungen für all das Leid und Elend auf Erden. Michael hat es eben vom Himmel auf die Erde geschubst. Richtig tröstlich ist das nicht. Am Ende der Geschichte heißt es allerdings, der Drache wisse, dass er hier nicht viel Zeit habe. Vielleicht ahnt er, dass er auch hier Gegenwind bekommen wird. Von Engeln auf Erden, die Gutes tun, die helfen, anpacken, freundlich sind und ein Stück vom Himmel in diese Welt bringen. Die Chancen stehen gut, dass sie den Drachen und die Seinen zum Teufel jagen.

STEFANIE SCHARDIEN





FRIEDENSGETET AUF DEM ANGER HILFE FÜR DIE MITMENSCHEN IN DER UKRAINE

■ Als im Februar 2022 Russland die Ukraine angegriffen hat und das erste Friedensgebet stattfand, hat wohl niemand damit gerechnet, dass wir uns über vier Jahre später im Juni 2026 immer noch zum Friedensgebet treffen würden. Über 200 mal haben die Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp, die katholische Gemeinde St. Marien und die Ev. Gemeinde Isenstedt-Frotheim seitdem zum Friedensgebet eingeladen. Ein Ende des Krieges und damit ein Ende des Friedensgebetes ist immer noch nicht in Sicht!

*Ein Tropfen
auf den heißen
Stein, aber ein
Tropfen*

Immer donnerstags um 18 Uhr treffen sich 15-25 Personen unter dem Kreuz auf dem Anger in der Breslauer Straße. Wir versammeln uns zum Gebet um eine Kerze, die von einer Teilnehmerin gestaltet wurde, um für die Menschen in der Ukraine und in allen anderen Kriegsgebieten, um für einen gerechten Frieden zu beten.

Nicht nur mit dem Gebet wollen wir, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Friedensgebetes, die Ukraine unterstützen. Bei jedem Friedensgebet findet eine Kollekte statt. Durch eine in Espelkamp lebende geflüchtete ukrainische Familie besteht ein direkter Kontakt zur Ukraine. Über diese Familie erfahren wir jeweils, was genau gebraucht wird. So wurden mehrfach Hygieneartikel, wie z.B. Zahnbürsten, Zahnpasta, Duschgel, Shampoo und Rasierzeug, sowie Dekubitussalbe, Sitzringe,

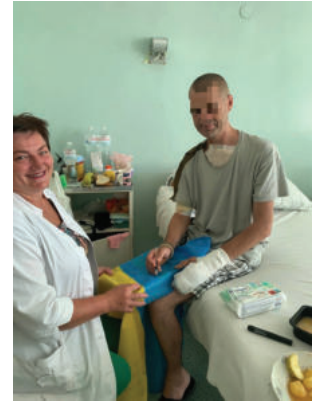
Bettunterlagen und Windeln oder Kleidung, wie z.B. T-Shirts, Jogginghosen, Socken und Badeschlappen, für Krankenhäuser besorgt, in denen verletzte Soldaten versorgt werden. Immer gefragt sind Feuchttücher, da die Wasserversorgung nicht gewährleistet ist. Im ersten Kriegswinter haben wir Generatoren in die Ukraine geschickt, letztes Jahr eine große Powerstation. Für die Soldaten an der Front haben wir im Winter 2023/24 Hand- und Fußwärmer mit Akkus gekauft sowie Powerbanks, Taschenlampen und Energie liefernde Müsliriegel. Im Dezember 2024 haben wir uns getroffen und Süßigkeiten verpackt, die Pastor Gennady Zinchenko von der Baptistengemeinde aus der Nähe von Kiew Weihnachten in seiner Gemeinde an die Kinder verteilt hat. Pastor Zinchenko war mehrfach mit seinem Bulli in Espelkamp, im Juli 2024 hat er u.a. Stühle, die die katholische Gemeinde abgegeben hat, für sein Gemeindehaus in der Ukraine abgeholt. Beim Friedensgebet hat er uns über die Zustände in der Ukraine berichtet und sich für unsere Gebete und die materielle Hilfe bedankt. Insgesamt konnten wir für über 30.000 Euro Waren in die Ukraine schicken.

Wir wissen, dass unsere Hilfe ein Tropfen auf den heißen Stein ist, aber es ist ein Tropfen.

Wir beten jede Woche für Frieden in der Welt, aber die regelmäßigen Treffen geben auch uns etwas. Wir merken, dass wir mit unseren Sorgen nicht alleine sind. Es tut gut, unsere Bitten gemeinsam vor Gott zu tragen und etwas tun zu können. Es ist eine Verbundenheit entstanden, die wir zu Beginn so nicht erwartet haben. Von Zeit zu Zeit tauschen wir uns nach dem Friedensgebet bei einem Getränk untereinander aus.

Wir sind erschüttert, dass der Krieg in der Ukraine unvermindert andauert, aber auch beeindruckt davon, dass ein Kreis von Personen sich Woche für Woche trifft, um für das Ende des Krieges in der Ukraine und für Frieden auf der ganzen Welt zu beten.

Peter und Monika Kersting



KOOPERATIONSRAT MITTE

VERNETZUNG DER GEMEINDEN VON ESPELKAMP BIS BÖRNINGHAUSEN

■ An dieser Stelle möchte ich gerne von der Arbeit des Kooperationsrates Mitte berichten. Was ist der Kooperationsrat Mitte überhaupt, fragen Sie sich an dieser Stelle vielleicht.

Dieses Gremium entstand auf Empfehlung der Kirchenleitung der Ev. Kirche von Westfalen. Gemeinden sollten sich in größeren sogenannten Planungsräumen zusammenschließen, um über Gebäude und Personal beraten zu können. Für unseren Kirchenkreis wurden in einem gemeinsamen Prozess drei Planungsräume entwickelt, einmal der Norden mit Rahden und den Stemweder Gemeinden, dann der Süden mit allen Gemeinden im Bereich Lübbecke und den Gemeinden Schnathorst-Tengern, Hüllhorst und Oberbauerschaft. Und die Mitte, dazu gehören wir, die Gemeinden Börninghausen, Bad Holzhausen, Alswede, Pr. Oldendorf, Isenstedt-Frotheim und Espelkamp. Weiter wurde beschlossen, dass bei uns jeweils die Gemeindepfarrer und ein Mitglied aus jedem Presbyterium und einer Stellvertretung dazu gehören sollen. Außerdem gehören ein Mitglied aus dem Kreissynodalvorstand mit einer Stellvertretung zu dem Gremium.

Seit zwei Jahren treffen wir uns nun regelmäßig im Kooperationsrat Mitte, so haben wir das Gremium genannt. Wir können in diesem Gremium keine Beschlüsse fassen, die Entscheidungen werden weiterhin nur in den Presbyterien der einzelnen Gemeinden getroffen.

Im Vordergrund unserer Treffen steht der Austausch. Deshalb gibt es am Anfang immer einen kleinen Bericht aus jeder Gemeinde. Berichtet wird vor allen Dingen von Veränderungen und aktuellen Entwicklungen. Dann haben wir bei den ersten Treffen festgestellt, was ist, also welche Gebäude jede Gemeinde hat und wieviel Personal die Gemeinden beschäftigen.

Außerdem werden Themen besprochen, die die Region betreffen, zum Beispiel, wie wir uns besser austauschen und vernetzen können. Geplant ist zum Beispiel auch, in den Gemeindebriefen über Veranstaltungen in den anderen Gemeinden zu berichten.

Unser nächster Auftrag wird sein, die Ergebnisse der Gebäudeworkshops im Kirchenkreis umzusetzen. Ziel soll es sein, am Ende 40 Prozent der tatsächlichen Kosten, die für Gebäude im Jahr 2019 entstanden sind, einzusparen. Zu den Kosten

gehören auch die Kosten, die für Personal aufzuwenden sind. Wir stehen also vor großen Aufgaben und müssen nun erst wieder genau schauen, wie unsere Situation im Jahr 2019 war und was seitdem schon passiert ist. Klar ist, dass wir in Zukunft weniger Mittel zur Verfügung haben werden. Die Frage, die wir uns stellen ist: *Wie möchten wir in Zukunft Kirche sein und was brauchen wir dafür?*

Sie sehen, es bleibt spannend und weitere Aufgaben liegen vor uns. Tatsächlich können wir diese Aufgaben nicht alleine lösen, sondern wir brauchen genau diese Gemeinschaft, in der wir beraten und voneinander lernen können.

Etwas ist übrigens auch auf der Ebene dieser neuen Verbindung der Gemeinden entstanden und das ist die Sommerkirche, die in den Gemeinden von Börninghausen bis Espelkamp gefeiert wird. Damit haben wir im vergangenen Sommer gute Erfahrungen gemacht und wir freuen uns auf diesen Sommer mit dem Thema: Wasser! Eine Übersicht über die Gottesdienste der Sommerkirche finden Sie auf Seite 21 dieses Gemeindebriefs.

Hilke Vollert, Vorsitzende des Kooperationsrats Mitte



Samstag
8. August 2026
16 Uhr

WIR SIND DIE BURG!

Inklusiver Gottesdienst
an der Ellerburg in Espelkamp-Fiestel

Anschließend Beisammensein.
Für Verpflegung ist gesorgt.

Veranstalter:
Ellerburger Kulturverein mit Unterstützung der Lebenshilfe Lübbecke e. V.,
der Diakonischen Stiftung Wittelsdorf und der ev. Kirchengemeinde Alswede

GEMEINSAM STARK FÜR DIE JUGEND

SPATENSTICH AM „POLLERTSHOF 1“

■ Der Ludwig-Steil-Hof, die Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf und die Aufbaugemeinschaft Espelkamp realisieren gemeinsam ein zukunftsweisendes Neubauprojekt für junge Menschen.

An einem geschichtsträchtigen Ort, der über Generationen hinweg als Anlaufpunkt für Kinder- und Jugendfreizeiten bekannt war, beginnt nun eine neue Ära. Mit dem symbolischen Spatenstich haben die Evangelische Kirchengemeinde als Grundstückseigentümerin, die Evangelische Stiftung Ludwig-Steil-Hof als Betreiberin sowie die Aufbaugemeinschaft Espelkamp als ausführende Partnerin kürzlich den offiziellen Auftakt für den Bau einer modernen Jugendhilfe-Einrichtung vollzogen und gefeiert.

Unter der neuen Adresse „Pollertshof 1“ entsteht ein Gebäudeensemble, das explizit darauf ausgelegt ist, jungen Menschen Sicherheit und eine Perspektive zu bieten. Pfarrer Michael Weber betonte in seiner Ansprache die Vision hinter dem Projekt: Das Ziel sei es, die traditionsreiche Geschichte des Geländes zu würdigen und gleichzeitig einen Raum zu schaffen, in dem Menschen Hilfe erfahren, Geborgenheit finden und sich in einer geschützten Umgebung entfalten können. Auch die Jüngsten waren Teil dieses besonderen Tages, denn Kinder des evangelischen Kindergartens „Wunderwelt“ begleiteten den feierlichen Akt musikalisch.

Das Bauprojekt umfasst insgesamt 25 Wohneinheiten, die ein differenziertes Betreuungsangebot ermögli-

chen. Geplant sind zwei stationäre Wohngruppen, die Platz für insgesamt 16 Kinder bieten. Ergänzt wird dieses Angebot durch neun Appartements für ältere Jugendliche, von denen zwei barrierefrei und rollstuhlgerecht gestaltet sind. Diese selbstständigen Wohnformen bieten insgesamt 11 jungen Erwachsenen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung die nötige Unterstützung, um schrittweise den Weg in ein eigenständiges Leben zu finden.

Das neue Gebäude überzeugt durch ein zukunftsorientiertes Konzept, das Funktionalität mit ökologischer Verantwortung verbindet. Der Bau wird als Effizienzhaus 40 errichtet und setzt vollständig auf Barrierefreiheit. Auf zwei Vollgeschossen sowie einem zurückgesetzten Staffelgeschoss finden neben den Wohnräumen auch Gemeinschaftsflächen Platz, die das soziale Miteinander fördern. Für eine nachhaltige Wärmeversorgung sorgt eine Kombination aus Luftwärmepumpe und Fußbodenheizung. Ökologische Aspekte, wie eine biodiverse Dachbegrünung sowie eine integrierte Fotovoltaikanlage, unterstreichen den Anspruch an ein zukunftssicheres Bauen.

Pfarrer Stefan Bäumer, Vorstand des Ludwig-Steil-Hofs, blickte in seiner Rede auf den anspruchs-

vollen Weg zurück, den das Projekt bereits hinter sich hat. Nach der Anpassung der ursprünglichen „Diakoniequartier“-Planungen wurden rechtliche und zivilrechtliche Hürden erfolgreich überwunden, um das Projekt nun mit voller Kraft voranzutreiben. Dabei profitiert der Ludwig-Steil-Hof von der bewährten Zusammenarbeit mit der Aufbaugemeinschaft Espelkamp, die als Investor und Baupartner auftritt.

Mit diesem Engagement baut der Ludwig-Steil-Hof seine Präsenz in Preußisch Oldendorf weiter gezielt

aus und knüpft nahtlos an die bereits bestehende erfolgreiche Arbeit im Bereich der Häuslichen Pflege an. Nach einem Investitionsvolumen von 5,7 Millionen Euro und einer Bauzeit, die im kommenden Herbst durch ein Richtfest markiert wird, ist die Fertigstellung für das vierte Quartal 2027 geplant. „Wir freuen uns darauf, hier einen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen glücklich leben und wachsen können“, blickte Bürgermeister Marko Steiner abschließend optimistisch in die Zukunft.

Michael Biesewinkel



Mit dem traditionellen Spatenstich besiegelten die Projektpartner den Baustart für das zukunftsweisende Gebäudeensemble am Pollertshof 1.

INTERESSANTE VERANSTALTUNGSREIHE

ORGELEXKURSION NACH OSNABRÜCK

■ Seit Jahren besteht eine enge Verbindung zwischen dem Lübbecker Kirch- und Orgelbauverein und dem Orgelförderverein Espelkamp. Das zeigt sich z.B. in den regelmäßigen, gemeinsam geplanten und durchgeführten Orgelexkursionen zu interessanten Instrumenten in nah und fern.

So führte Mitte März dieses Jahres eine gut besuchte Tour nach Osnabrück. Hier sahen und hörten die Orgelinteressierten mehrere Beispiele norddeutscher Orgelbaukunst. Dabei wurde die neue Orgel in St. Katharinen (Orgelbaufirma Metzler) ebenso betrachtet wie die Orgel in St. Marien, wo die Gruppe ein kurzes Orgelkonzert hörte. Zudem kamen die verschiedenen Orgeln im Osnabrücker Dom, eine Chororgel von Cavallé-Coll und die relativ neue Hauptorgel (Orgelbaufirma Kuhn), zu Gehör. Dabei wurden die vielen unterschiedlichen Register des Instruments vom dortigen Kantor anschaulich vorgestellt. Die gute Osnabrücker Gastronomie entschädigte in der Mittagspause so manchen Teilnehmer für das kalte und regnerische Wetter an diesem Tag.

Dank des großen Zuspruchs der diesjährigen Exkursion ist auch für das kommende Jahr eine Fortsetzung der interessanten Veranstaltungsreihe geplant.

Ina Härtel / Christoph Heuer



Cavallé-Coll-Orgel (1898)
im Osnabrücker Dom

Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke

ORGEL SOMMER

19. Juli 2026

Orgelmusik
Rina Sawabe
St.-Andreas-Kirche Lübbecke

26. Juli 2026

Orgelmusik
Matthias Flierl
Thomaskirche Espelkamp

02. August 2026

Panflöte & Orgel
Sebastian Pachel & Rina Sawabe
St.-Andreas-Kirche Alswede

09. August 2026

Orgel rockt
Patrick Gläser
St. Johannes Baptist Lübbecke

16. August 2026

Barock-Ensemble
St.-Dionysius-Kirche Pr. Oldendorf

23. August 2026

Gesang & Orgel
József Opicz & Līga Auguste
St.-Nikolaus-Kirche Gehlenbeck

30. August 2026

Orgelmusik
Prof. Wolfgang Zerer
St. Marien Dielingen

19. Juli bis 30. August 2026
jeden Sonntag, 18 Uhr

AUSFLUG DES UNDUGU EINE-WELT LADENS

■ Gut gelaunt und bei bestem Ausflugs Wetter trafen sich im April die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Nachbarstadt Lübecke. Auf dem Marktplatz am Stadtmodell wurden wir vom Stadtführer Horst Schürmann empfangen, der große Teile unserer Gruppe kannte. Nachdem er rote und grüne Karten (echt oder Ente) an alle verteilt hatte, hörten wir Geschichten über das mittelalterliche Stadtgeschehen, aber auch Geschichten aus der neueren Vergangenheit Lübeckes. Alles wurde überzeugend vorgetragen, doch an so mancher Stelle sollten die Zuhörerinnen und Zuhörer die Anekdote mit „echt“ oder „Ente“ bewerten. Gar nicht so einfach und nicht immer

war die Mehrheit im Recht. Nach 1 ½ Stunden kehrten wir hungrig und durstig im Café Toni ein. Dabei handelt es sich um ein integratives Projekt des Wittekindhofes. Ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und der Lebensfreude für Menschen mit und ohne Behinderung. Das Team erwartete uns bereits und hatte einen großen Tisch für die Gruppe gedeckt. Die frisch gebackenen Flammkuchen und kühlen Getränke schmeckten allen und so klang der Ausflug gemütlich aus. Ein großes Dankeschön an Ute Helling, die den Ausflug plante, für die abwechslungsreiche Geschichtsstunde mit Herrn Schürmann und die liebevolle Gastfreundschaft im Café Toni.

Brigitte Solinski



WELTCAFÉ UND LITERARISCH- MUSIKALISCHE ABENDANDACHT

ZEIT FÜR GEISTIGE ANREGUNGEN UND GESPRÄCHE IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE

■ Am zweiten Freitag jedes Monats lädt der Undugu-Laden ab 15.00 Uhr zum **Weltcafé** ins Espelkamper Thomas-Zentrum ein. Was vor drei Jahren begonnen hat, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem gut angenommenen Angebot.

In angenehmer Atmosphäre treffen Sie hier auf nette Menschen, die es sich bei fair gehandeltem Kaffee oder Tee und selbstgebackenem Kuchen gut gehen lassen. Ob am großen Tisch in geselliger Runde oder in gemütlichen Sesseln in kleiner Gruppe – Sie werden sich wohlfühlen! Mitarbeitende des Undugu-Teams bedienen Sie freundlich und lassen sich gern auf Gespräche über den Fairen Handel ein. Selbstverständlich ist bis 18 Uhr auch der Undugu-Laden geöffnet, in dem Sie sich in aller Ruhe umsehen können.

Zu Kaffee, Tee und Kuchen sind Sie eingeladen. Wir freuen uns über eine kleine Spende, mit der wir das Partnerschaftsprojekt „Brunnenbau in Tansania“ unterstützen können. Bisher ist dafür im Weltcafé jährlich immer wieder eine ansehnliche Summe zusammengekommen. Wir danken allen Unterstützern dieses Projektes herzlich!

Erinnern Sie sich noch, wie gerne Sie sich als Kind Geschichten haben vorlesen lassen? Bei uns können Sie

dieses kindliche Gefühl wieder erfahren, denn im Anschluss an das Weltcafé findet um 18 Uhr immer eine **Literarisch-Musikalische Abendandacht** statt. Ein abwechslungsreiches Programm mit liebevoll ausgesuchten Texten und Musik erwartet hier die Besucher. Das Themenangebot ist dabei sehr bunt und bewegt sich zwischen den Polen unterhaltsam und nachdenklich. So wird jede Andacht zu einer neuen Überraschung.

Als Zuhörer erhält man hier geistige Anregung, kann sich mit seinen Gedanken in eine andere Welt entführen lassen und die Alltagsorgen hinter sich lassen. Gerne angenommen wird auch anschließend im Foyer des Thomas-Zentrums das Angebot zum Gedankenaustausch bei einem kühlen Getränk und Knabbereien.

Seit Dezember 2022 gestalten Ehrenamtliche unserer Gemeinde die Literarisch-Musikalische Abendandacht. Seitdem hat sich ein treuer Hörerkreis gefunden. Vielleicht gehören Sie demnächst auch dazu.

Inge Sauerbrey / Christoph Heuer

Nächste Termine

11. September, 9. Oktober,
13. November

In dieser Zeit lädt auch der
UNDUGU-Laden zum
Stöbern und Einkaufen ein.

FÜNF JÜDISCHEN DICHTERINNEN EIN DENKMAL GESETZT

LESUNG IM THOMAS-ZENTRUM

■ Die heimische Schriftstellerin und Verlegerin Marlies Kalbhenn, bekannt durch viele Veröffentlichungen und Preisträgerin renommierter Literaturpreise, und der freie Journalist Ralf Kapries setzten jetzt fünf verstorbenen jüdischen Dichterinnen im Gemeindesaal des Thomas-Zentrums ein literarisches Denkmal. Am gleichen Tag an dem in Espelkamps Nachbarstadt Rahden Stolpersteine zur Erinnerung an ehemals dort lebende jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger vor deren Häuser verlegt wurden, setzte man in Espelkamp literarisch Zeichen. Dabei ging es auch darum, dem wieder aufkommenden Antisemitismus in Deutschland etwas entgegenzusetzen, so Marlies Kalbhenn. Sie hatte erst kürzlich ein lyrisches Lesebuch unter dem Titel „Zerbrochen ist die Klaviatur“ herausgebracht, aus dem sie und Kapries rezitierten.

So ungewöhnlich wie die Veranstaltung war auch die Zusammenarbeit, die zu dieser Veranstaltung führte. Die Evangelische Martins-Kirchengemeinde und der Bürgerverein Gestringen hatten eine Kooperation vereinbart. Kalbhenn und auch Kapries hatten auf ihr Honorar verzichtet und somit eine Spende für die „Aktion Sühnezeichen“ ermöglicht, die vor allem in den KZ-Gedenkstätten wichtige Erinnerungsarbeit leistet. Darauf wies Marlies Kalbhenn am Schluss der Veranstaltung hin. Peter Dürr freute sich in seiner Begrüßungsrede darüber, dass es zu dieser denkwürdigen Veranstaltung kommen konnte.

Kalbhenn und Kapries hatten sich den Vortrag so aufgeteilt, dass den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm angeboten werden konnte. Während die Buchautorin vorwiegend Gedichte der jüdischen Autorinnen aus ihrem lyrischen Le-

sebuch vortrug, stellte Kapries sie in kurzweilig geschriebenen und moderierten Lebensläufen vor. Das literarische Werk von Else Lasker-Schüler, Ilse Weber, Josefa Metz, Selma Meerbaum-Eisinger und Gertrud Kolmar hätte kaum unterschiedlicher ausfallen können, dennoch schafften es Kalbhenn und auch Kapries, sie wieder lebendig werden zu lassen. So manches Mal waren die Darstellungen berührend, ja nahezu beklemmend, wenn man den Hintergrund und die Entwicklung der Autorinnen kennt.

„Zerbrochen ist die Klaviatur“, das erst kürzlich im Marlies-Kalbhenn-Verlag erschienen ist, will an alle fünf Autorinnen und deren Schicksal erinnern. Alle fünf Jüdinnen wurden

ab 1933 mit Berufsverbot „bestraft“, ins Exil gedrängt oder deportiert. So ungewöhnlich wie die Arbeit der Espelkamper Verlegerin ist auch die Zusammenarbeit mit einem Druckereibetrieb, der in Jerusalem beheimatet ist, erläuterte Kalbhenn. Es handelt sich um Alfred Nordmann, der das Buch der heimischen Literatin in Jerusalem gedruckt hat. „Ich bin sehr glücklich darüber, dass es in diesen krisengeschüttelten Zeiten zu dieser Zusammenarbeit gekommen ist“, freute sich die heimische Verlegerin, die sich auch klar als Freundin Israels bezeichnet und der zunehmenden Aggression und den antisemitischen Bestrebungen – auch in Deutschland – mit Vehemenz entgegentritt.

Karsten Schulz



Fotos: Helen Pokrepa

Physio Wegner

KG - MT - CMD - MLD -
KG ZNS - MASSAGE -
HAUSBESUCHE -
REHASPORT -
GERÄTETRAINING

Pascal Wegner

Breslauer Str. 11
32339 Espelkamp
Fon: 05772.978578
Mail: info@physiowegner.de
web: www.physiowegner.de



Damit's im Bad
richtig läuft!

Fon:
0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR

Töws Werbung für Ihren Erfolg!

WERBUNG & WORKWEAR

- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe

Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

05772 - 97 84 30

www.wv-toews.de

 www.toews



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Esel sieht mehr

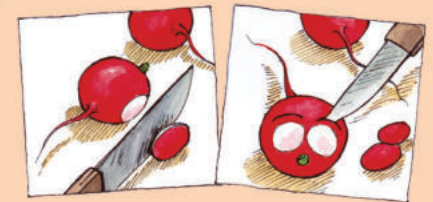
Hallo! Ich bin Bileams Esel. Mein Besitzer hat mich für seine Reise schwer beladen. Schließlich sitzt er selbst noch oben drauf. Na ja, ein Esel erträgt alles. Doch was ist das? Ein Engel steht vor mir! Bileam sieht ihn nicht. „Lauf weiter, du störrisches Vieh!“ Er schlägt mich mit dem Stock. Endlich sieht Bileam den Engel auch. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel. „Dein Tier weiß mehr als du! Geh zurück!“ So geht es wieder heimwärts – mir ist es recht!



Lies nach im Alten Testament: 4. Mose 21 ff.

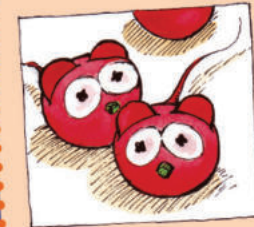
Fantasietier

Jeder zeichnet ganz oben auf ein Papier einen Tierkopf mit Hals und knickt das Blatt nach hinten so um, dass nur noch ein Stück Hals zu sehen ist. Reicht das Papier an den rechten Nachbarn weiter. Jeder zeichnet den Oberkörper bis zum Beinansatz, als Nächstes die Beine, dann die Füße. Vor jeder Weitergabe das Umknicken nicht vergessen! Am Schluss wird das Blatt aufgefalt. Wie heißt dein Fantasiewesen?



Radieschen-Maus

Nimm ein Radieschen und lass die Wurzel dran. Schneide seitlich eine gerade „Sitzfläche“ ab. Dann schneide zwei Scheibchen für die Augen ab. Ritze darüber das Radieschen zweimal ein und stecke die Stücke als Ohren hinein. Stecke in jedes Auge eine Gewürznelke.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



KLEINE SELBSTVERSORGER

PROJEKT ZUM THEMA ANPFLANZUNG UND ERNTE



■ Im März dieses Jahres haben wir unsere ersten Arbeiten im Garten in Richtung Pflanzenanbau gestartet. Angefangen haben wir mit unseren Hochbeeten, die erstmal fleißig zusammengebaut werden mussten. Durch die tatkräftige Hilfe von unserem Team und den Kindern gelang es unserem Kindergarten, immer mehr Flächen zu schaffen, die wir bepflanzen konnten. Neben den Hochbeeten haben wir auch ein Gewächshaus sowie eine tolle Kräuterschnecke erschaffen. Mit den Kindern wurden über mehrere Wochen immer wieder kleine Projekte zum Thema Anpflanzung und Ernte gemacht. Durch die Anzucht verschiedener Gemüsesorten konnten die Kinder ihre ersten eigenen Erfahrungen im Bereich „Selbstversorger“ machen.

Die nächsten Wochen wurden damit verbracht, sich um die Pflanzen zu kümmern, denn auch diese bedürfen reichlich Pflege, Zeit und natürlich Geduld. Auch die Eltern sind nicht von dem großen Projekt verschont geblieben und haben ihren Teil dazu beigetragen. Denn die Menge an Erde musste auch erstmal angeschafft, geschaufelt und verteilt werden. Die kleinen wie auch die großen Kinder waren hochmotiviert und begeistert. Jeden Tag passierte etwas Neues in unserem Außengelände, wo sie jederzeit mithelfen konnten. Ihnen macht die Arbeit rund um die „Pflanze“ viel Freude und zudem hatten die Kinder die Möglichkeit, jeden Tag Neues dazuzulernen und alles stetig zu begleiten.

Hoch anzumerken ist die großzügige Spende von dem Landschafts- und Gartenbau „Concept G“ in Stewede. Diese haben unserem Kindergarten eine Vielfalt von Kräutersorten sowie weitere Gemüse- und Obstsorten bereitgestellt. Nun blüht und wächst unser Außengelände mit vielen verschiedenen Leckereien, die die Kinder sogar selbst ernten und naschen können. Auch zaubert unser Küchenteam uns zum Mittagessen Gesundes und Vielfältiges, was unsere Kindern sehr gut schmeckt.

Kimberly Hamel

IM BRUMMKREISEL BEWEGT SICH WAS!

WECHSEL IN DER LEITUNG

■ Am 3. Juli 2026 fand in unserem Ev. Kindergarten Brummkreisel ein ganz besonderer Gottesdienst statt. Wir feierten gemeinsam die Entpflichtung von Lilia Gildenstern aus ihrer Leitungsposition und die Einsegnung von Kimberly Hamel. Denn „Hier im Brummkreisel bewegt sich was“: Lilia darf in ihre wohlverdiente Rente starten und Kimberly übernimmt die Leitung unseres Kindergartens.

Es kamen viele Gäste, die sich alle in unserem schönen Amphitheater versammelten. Der emotionale Gottesdienst vereinte Predigt, Gebete, Verabschiedung, Einsegnung und bewegende Musikstücke. Die Kinder sangen „Einfach spitze, dass du da warst“ und überreichten feierlich ihr Geschenk für Lilia, ein Rankgitter mit einer Blume und ganz vielen Wünschen der Kinder für Lilias Ruhestand. Das Team hatte eins von Lilias Lieblingsliedern für sie als Abschied umgedichtet. Nach „Ein Hoch auf dich“ folgte die Geschenkübergabe: Eine Kiste mit vielen verschiedenen Erinnerungsstücken und einem eigenen „Schatzbuch“, welches sonst die Schulanfänger an ihrem letzten Kindergarten tag erhalten. Darin verbergen sich die schönsten Bilder von Lilias langer Zeit im Brummkreisel. Kimberlys Einsegnung war ein weiterer besonderer Moment an diesem Nachmittag, denn nun war offiziell der Leitungswechsel erfolgt.

Anschließend waren die Gäste eingeladen eigene Grußworte an Lilia zu richten. Für das leibliche Wohl hatten die Eltern unserer Kindergartenkinder gesorgt. Ein buntes Fingerfood-Buffet und tolle Spielmöglichkeiten für die Kinder luden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Wir schauen auf einen bewegenden, fröhlichen und gemeinschaftlichen Nachmittag zurück. DANKE Lilia für deine vielen Jahre im Brummkreisel, dein Lachen und deine Herzlichkeit. Und Kimberly wünschen wir einen guten Start als unsere Leitung. Du wirst mit deinen vielen Ideen und deiner Positivität dafür sorgen, dass sich auch weiterhin „im Brummkreisel was bewegt“!

Das Brummkreisel-Team



Kimberly Hamel

Lilia Gildenstern











EMS

REPARATUR & TECHNIKSERVICE

Schnell & zuverlässig Smartphones, PCs & E-Scooter
Reparatur sowie Technische Betreuung für Geschäftskunden



WIR REPARIEREN:

-  **Bildschirm kaputt**
-  **Akku lädt nicht**
-  **Wasserschaden**
-  **Anderes Problem?**
-  **Geht nicht an**
-  **Software-Probleme**
-  **Rad, Bremse defekt**
-  **Wir helfen weiter!**

ems Nerd Business

Breslauerstraße 8
32339 Espelkamp

05772 9166990

Wasser. Gottesdienste im Sommer



Sommerkirche

19. Juli
10:30 Uhr Espelkamp, Diakonin Liane Stork
10 Uhr Alswede, Pfr. Friedrich Stork
10 Uhr Börninghausen, Pfr.in Karin Röthemeyer

26. Juli
10:30 Uhr Isenstedt-Frotheim,
Pfr. Friedrich Stork
10 Uhr Pr. Oldendorf, Pfr. Steffen Bäcker
10 Uhr Bad Holzhausen, Diakonin Liane Stork

2. August
10:30 Uhr Espelkamp, Pfr. Steffen Bäcker,
10 Uhr Alswede, Diakonin Liane Stork
10 Uhr Börninghausen, Pfr. Friedrich Stork

9. August
10:30 Uhr Isenstedt-Frotheim,
Pfr. Michael Wendel
10 Uhr Pr. Oldendorf, Pfr.in Hilke Vollert
10 Uhr Bad Holzhausen,
Prädikantin Sonja Willinger

16. August
10:30 Uhr Espelkamp, Pfr.in Hilke Vollert
10 Uhr Alswede, Pfr. Steffen Bäcker
10 Uhr Börninghausen, Pfr. Michael Weber

23. August
10:30 Uhr Isenstedt-Frotheim,
Prädikantin Sonja Willinger
10 Uhr Pr. Oldendorf, Pfr.in Karin Röthemeyer
10 Uhr Bad Holzhausen, Pfr. Michael Wendel

30. August
18:00 Uhr Espelkamp, Pfr. Michael Wendel
10 Uhr Alswede, Pfr.in Karin Röthemeyer
10 Uhr Pr. Oldendorf, Pfr. Michael Weber
10 Uhr Börninghausen (Gröchtenhütte)
Pfr.in Hilke Vollert

Pfr. Wendel: Matthäus 14 – Jesus geht übers Wasser
Pfr. Stork: 1. Mose 6-8 – Wenn Wasser, dann richtig: Die Sintflut
Diakonin Stork: Leben aus der Quelle
Pfr.in Röthemeyer: Johannes 4 – Die Frau am Jakobsbrunnen
Pfr. Bäcker: 2. Mose 17 – Wasser aus dem Felsen
Pfr.in Vollert: 1. Könige 18 – Regen nach der Dürre
Pfr. Weber: Markus 4 – Die Sturmstillung auf dem See.
Prädikantin Willinger: Psalm 1 – Am Wasser gepflanzt

**Börninghausen, Bad Holzhausen, Pr. Oldendorf
Alswede, Espelkamp, Isenstedt-Frotheim**

Die Gottesdienste in den beteiligten Gemeinden finden an den jeweiligen Sonntagen nur in den genannten Kirchen statt.

So. 19.07. bis So. 30.08. Isenstedt & Espelkamp	Sommerkirche Details siehe Plakat auf Seite 21
So. 13.09. 10:30 Uhr Thomaskirche	Ehrenamtstag
So. 20.09. 10:30 Uhr Thomaskirche	Silberne Konfirmation Pfr. Friedrich Stork
So. 04.10. 10:30 Uhr Thomaskirche	Erntedankfest
So. 15.11. 10:30 Uhr Thomaskirche	Volkstrauertag anschl. Gedenken auf dem Anger
Mi. 18.11. 10:30 Uhr Kath. St. Marienkirche	Buß- und Betttag
So. 22.11. 10:30 Uhr Thomaskirche	Ewigkeitssonntag Verlesung der Verstorbenen

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de und dem Monatsblatt.

kurz notiert

Ehrenamtstag im September

Das abwechslungsreiche Gemeindeleben unserer Martins-Kirchengemeinde wird sehr stark durch das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. Manche sind dazu motiviert durch das Gebot der Nächstenliebe, wieder andere durch das Interesse, dem eigenen Glauben Ausdruck zu verleihen. Einigen bereitet es Freude, gemeinsam etwas für andere zu gestalten. Dabei bringen sie sich vielfältig ein, z.B. im Chor, im Fairen Handel, beim Montags-Erzähl-Frühstück, in der Literarisch-Musikalischen Abendandacht, im Leib-&Seele-Team oder in Frauen- und Männerkreisen.

Als Dankeschön für dieses vielfältige Engagement laden wir am **13. September 2026** im Anschluss an den Gottesdienst alle Ehrenamtlichen ganz herzlich zu einem netten Beisammensein bei Speis' und Trank ein. Persönliche Einladungen werden im August versandt. Das Vorbereitungsteam bittet dann um schnelle Rückmeldung, damit wir besser planen können.

Frauenhilfe Thomas-Zentrum		
August	Sommerpause	
Mo. 07.09.	15:00 Uhr	Die Geschichte vom Propheten Bileam und seiner Eselin
Mo. 05.10.	15:00 Uhr	Erntedank-Traditionen im Christentum und anderer Religionen
Mo. 02.11.	15:00 Uhr	Hoffnung und Zuversicht für uns Christen?
Mo. 07.12.	15:00 Uhr	Adventsfeier

Montags-Erzähl-Frühstück Thomas-Zentrum		
Juli	Sommerpause	
Mo. 17.08.	9:00 Uhr	Welcher Weg ist der richtige?
Mo. 21.09.	9:00 Uhr	Faires Frühstück
Mo. 19.10.	9:00 Uhr	Einer trage des Anderen Last
Mo. 16.11.	9:00 Uhr	So nimm denn meine Hände
Mo. 14.12.	9:00 Uhr	Wo bleibt die Zeit

Frauenkreis Thomas-Zentrum		
Do. 06.08.	15:30 Uhr	So klingt und schmeckt der Sommer
Do. 03.09.	15:30 Uhr	„Schäfchen zählen“
Do. 01.10.	15:30 Uhr	Brot des Lebens - mein Lebensbrot
Do. 05.11.	15:30 Uhr	„Novemberstürme“
Do. 10.12.	15:30 Uhr	Adventsfeier



**Pizzeria für
Tansania**

02. & 03. Oktober 2026

LudwigSteilHof

Pflege gGmbH

30 Jahre
Häusliche
Pflege



Feiern Sie mit: 30 Jahre voller Herz, Engagement und qualifizierter Unterstützung

Gemeinsam mit dem gesamten Team freuen wir uns über dieses Jubiläum. Zeigt es doch eindrucksvoll die Qualität unserer Häusliche Pflege - die während dieser 30 Jahre kontinuierlich gewachsen ist.

So können wir auch weiterhin eine verlässliche und kompetente Pflege im eigenen Zuhause bieten: jetzt und in Zukunft, von ganzem Herzen und mit aller Kraft.

Irina Wiebe, Pflegedienstleitung
Erika Schwarz, stellv. Pflegedienstleitung



LudwigSteilHof
Pflege gGmbH

Espelkamp
Breslauer Straße 22
Tel. 05772 / 97 97 707

Preußisch Oldendorf
Mindener Straße 17
Tel. 05742 / 92 23 833



ZEIT für

EINEN JOBWECHSEL



Diakonische Stiftung
Wittekindshof
Menschenwürde gestalten.

Komm in unser Team!



Foto: Besim Mazhijqi

Wohnen und Assistenz
in Espelkamp

Breslauer Straße 54
32339 Espelkamp
Telefon (05772) 200 49 56

www.wittekindshof.de/espelkamp

NATUR ENTDECKEN

REGENWÜRMER, SCHNECKEN UND AMEISEN

■ In der heutigen Zeit, wo alles schnelllebiger und KI-gesteuert ist..., wo materielle Dinge wichtiger sind als der Mensch und die Natur..., wo der Müll auf Straßen, Wegen und in Wäldern liegt, haben wir pädagogischen Mitarbeiterinnen der roten Gruppe im Ev. Kindergarten „Hand in Hand“ dies zum Anlass genommen, ein Naturprojekt mit den Kindern zu erarbeiten.

Die kleinen unscheinbaren Dinge wie Regenwurm, Schnecke und Ameise standen dabei im Fokus. Die Kinder und wir Erwachsenen haben erfahren, wie wichtig diese kleinen unscheinbaren Tiere für unser Ökosystem sind:

Regenwürmer, die Gärtner: Sie verbessern die Bodenqualität und verhindern das Austrocknen. Wir haben mit unseren Kindern ein Regenwurmhotel erstellt. Wir konnten beobachten, wie sich die Schichten im Sand und der Erde vermischten. Die Gänge der Regenwürmer waren auch zu sehen.

Schnecken, die Gesundheitspolizei: Sie zersetzen abgestorbene Pflanzen und Aas. Für die Weinberg-schnecken haben wir ein Terrarium gebaut. So konnten wir diese in ihrem Verhalten beobachten. Wann sieht man eine Schnecke von unten? Später waren sogar kleine Babyschnecken zu sehen.

Ameisen, die Totengräber: Sie sorgen dafür, dass keine Krankheiten entstehen. Diese haben wir in ihrem natürlichen Lebensraum draußen beobachtet. Auch Schnecken und Regenwürmer konnten wieder nach Hause kriechen.

Die Kinder gehen nach diesem Projekt viel behutsamer mit den Tieren um und achten aufeinander. Ihr Blick für das Kleine hat sich positiv verändert. Der liebe Gott hat uns diese wunderbare, einzigartige Welt geschenkt. Es liegt bei uns diese zu bewahren, es ist unser aller Verantwortung. Klein und Groß können dazu beitragen. Wenn die Kinder es nicht lernen, können wir Erwachsenen es erst recht nicht. Wir Erzieher sind dankbar für den Impuls unserer Kinder.

*Doris Löffler,
Mitarbeiterin im Ev. Kindergarten Hand in Hand*





Wiens
Dach- & Holzbau GmbH & Co. KG

- Dachdeckungen aller Art
- Bauklempnerei
- Abdichtungstechnik
- Fassadenverkleidung
- Innenausbau
- Zimmerarbeiten
- Türüberdach. + Carports

Stoltenort 5 – 32339 Espelkamp-Fabbenstedt
Tel. 0 57 43 / 92 15 00 – Fax 0 57 43 / 92 15 01
Mobil: 0171/1 94 14 84
www.Dachdeckerei-Wiens.de
E-Mail: Info@Dachdeckerei-Wiens.de

Müller Bau GmbH & Co KG



- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de

Pflegeteam You ESPELKAMP



Helene Born
Regionalleiterin Espelkamp

AMBULANTE PFLEGE IN ESPELKAMP UND UMGEBUNG

Unsere Leistungen zusammengefasst

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Individueller Service für Menschen mit Behinderung (ISB)
- Betreuung und Begleitung

Pflegeteam 4 You · Oppelner Weg 2 · 32339 Espelkamp · Telefon 0176 21417291

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

■ In einem Festgottesdienst am Sonntag Misericordias Domini, dem 19. Mai 2026, wurden sieben Jugendliche von Pfarrer Friedrich Stork konfirmiert. Musikalisch wurde der Gottesdienst von dem Chor „OneVoice“ und Band unter Leitung von Kantor Tobias Krügel bereichert. Jedem Einzelnen wurde der Segen Gottes für seinen weiteren Lebensweg erteilt und gemeinsam Abendmahl mit allen Angehörigen gefeiert.



Konfirmiert wurden:
Emilia Becker, Pauline Bindewald, Finn-Joel Doempke,
Maxim Häring, Julina Häring, Henry Hellmich, Heinrich Wiebe

JUBILÄUMSKONFIRMATIONEN

WIEDERSEHEN NACH VIELEN JAHREN

■ Am 3. Mai, dem Sonntag „Kantate“, wurde in der ev. Martins-Kirchengemeinde in einem festlichen Gottesdienst Jubiläumskonfirmation gefeiert. Eingeladen waren alle Ehemaligen, die vor 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahre konfirmiert worden waren. So konnte die Gemeinde 33 Jubilarinnen und Jubilare im Thomas-Zentrum willkommen heißen.

Pfarrer Friedrich Stork ging in seiner Begrüßung und in der Predigt in besonderer Weise auf die Goldenen, Diamantenen, Eisernen, Gnaden- und Kronjuwelen-KonfirmandInnen ein. In ihren Gruppen bekamen die Jubilarinnen und Jubilare noch einmal Gottes Segen zugesprochen und feierten gemeinsam Abendmahl. Musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst durch den Bläserkreis unter Leitung von Kantor Tobias Krügel.

Gerne nutzten die Jubilarinnen und Jubilare beim anschließenden Kaffeetrinken im Thomas-Zentrum die Gelegenheit, sich über Vergangenes auszutauschen. Zudem konnte manches Gespräch beim anschließenden Mittagessen noch vertieft werden.



Diamantene Konfirmation
Siegfried Bruisch; Rosemarie Haarbusch, geb. Stade; Karin Hintersdorf, geb. Quester; Klaus Kluge; Lilian Meier, geb. Drewitz; Manfred Schäfer; Karin Sielermann, geb. Manske; Eckhard Weber; Heidemarie Wendt, geb. Lechleiter; Bärbel Gaik, geb. Bülow



Goldene Konfirmation:
Karin Akkermann, geb. Rummeler; Elke Clauß; Friedrich Hansen, Peter Möller; Thomas Möller; Dietmar Müller; Anette Nagel, geb. Albrecht; Wilfried Nagel, Marion Olschweski, geb. Gahl; Thomas Roch, Petra Siebeking, geb. Rossel; Erika Vehber, geb. Fladda; Petra Wiens, geb. Wirth



Eiserne Konfirmation: Dieter Horn, Peter Steiner
Gnadenkonfirmation:
Christa Bergtold, geb. Gremmelsbach; Inge Blau, geb. Böttcher; Ulrich Hedrich; Edith Jedamski; Horst Markus; Roswitha Rosenbrock, geb. Renk; Margarete Schulte, geb. Lange



Kronjuwelen-Konfirmation:
Irmhild Müller, geb. Lange

**Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB**



Dyck

„Zweifach meisterhaft.“




Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de

GEBURTSTAGSKAFFEE

DER NACHMITTAG VERGING IM NU.

■ Mit Frühlingsblumen geschmückte Tische und Platten mit diversen leckeren Kuchenteilchen erwarteten die Geburtstagskinder des vergangenen halben Jahres im Mai 2026. Es dauerte nicht lange, bis eine lebhaftere Unterhaltung in Gang kam, die ab und zu unterbrochen wurde von einem Lied (nach Wunsch!) und einer heiteren oder auch nachdenklichen Geschichte. So verging der Nachmittag im Nu. Nach dem gemeinsamen Vaterunser verabschiedeten sich die Gäste mit einem großen Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen hatten.

Carola Zschocke




maler
franzsack e.K.

- Raumgestaltung
- Fassadenschutz
- WDV-Systeme
- Bodenbelagsarbeiten

**wir
machen's
richtig!**

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • fon. 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • web. www.maler-franzsack.de

KEINE „HELDENVEREHRUNG“, SONDERN GELEBTE BERUFUNG

EIN VIERTELJAHRHUNDERT UNERMÜDLICHER DIENST AM MENSCHEN

■ Pfingsten gilt im christlichen Glauben als das Fest des Wirkens des Geistes Gottes, der Begabung mit seinen Gaben und der Beauftragung zum Dienst. Es bildete damit den passenden, feierlichen Rahmen für ein besonderes Ereignis am Pfingstmontag auf dem Kerngelände des Ludwig-Steil-Hofs.

Im Mittelpunkt des Vormittags stand auch in diesem Jahr weit mehr die tief empfundene Ehrung und Würdigung langjähriger Weggefährten als der Pfingstgottesdienst an sich. Im Beisein der Festgemeinde wurde treuen Mitarbeitenden für ihr 25-jähriges unermüdeliches Engagement das Goldene Kronenkreuz der Diakonie verliehen. Das markante Symbol, das bereits 1925 entworfen wurde und dessen Kreuz die Liebe Gottes sowie die Krone die Hoffnung symbolisiert, wird seit 1972 in Gold als höchste Auszeichnung und Dankeszeichen für ein Vierteljahrhundert Dienst am Nächsten überreicht.

Bereits der Auftakt des Gottesdienstes, den Kantor Tobias Krügel gemeinsam mit dem Bläserkreis musikalisch gestaltete, stimmte die Anwesenden in besonderer Weise auf das weitere Programm ein. Durch die einleitende Liturgie führte wenig später Pfarrer Friedrich Stork. Nach einer Predigt von Diakonin Liane Stork leitete Vorstand Pfarrer Stefan Bäumer

zu dem Moment über, der einen besonderen Kern des Vormittags bilden sollte: der feierlichen Verleihung der Kronenkreuze. In seiner Ansprache fand Stefan Bäumer deutliche Worte für den Stellenwert der Arbeit im sozialen Sektor. Er betonte, dass es sich hierbei explizit nicht um eine bloße „Heldenverehrung“ handle oder darum, modische Begrifflichkeiten wie die der „Alltagshelden“ zu bedienen. Vielmehr gehe es darum, vor Gott und der Gemeinde sichtbar zu machen, dass diese Kolleginnen und Kollegen einen enormen Teil ihres aktiven Berufs- und somit auch Lebensweges in den Dienst am Mitmenschen gestellt haben. Während ein solch beständiges Dienstverhältnis in Industrie und Wirtschaft bereits Seltenheitswert besitze, gelte dies umso mehr für die Sozialwirtschaft, die gesellschaftlich noch immer nicht die verdiente Anerkennung erfahre. Umso größer sei die Freude über die tiefe Verbundenheit der Jubilare, die ihr tägliches Wirken oft als echte Berufung verstehen.

Unter dem herzlichen Applaus der Gemeinde wurden die anwesenden Jubilare im Anschluss einzeln nach vorne gebeten, um das Goldene Kronenkreuz sowie die dazugehörigen Urkunden als sichtbares Zeichen des Dankes entgegenzunehmen. Zu den Geehrten gehörten Christiane Bernard, die seit dem 1. Februar

2000 in der Jugendhilfe tätig ist, sowie Markus Wiesmann, der am 1. Juli 2000 ebenfalls in der Jugendhilfe seinen Dienst aufnahm. Aus dem Bereich der Seniorenhilfe wurde Pamela Rodewald ausgezeichnet, die den Ludwig-Steil-Hof seit dem 1. Oktober 2000 in der Tagespflege bereichert. Ebenfalls auf ein Vierteljahrhundert Betriebszugehörigkeit blickt Gabriele Berger zurück, die seit dem 1. November 2000 in der Psychosozialen Rehabilitation aktiv ist.

Ein Vierteljahrhundert im Dienst am Nächsten zu stehen bedeutet auch, in herausfordernden Phasen Charakter und Durchhaltevermögen zu beweisen. Dieser Dank galt an diesem Tag ausdrücklich auch jenen Kolleginnen, die an der feierlichen Übergabe leider nicht persönlich teilnehmen

konnten, deren jahrzehntelange Arbeit jedoch gleichermaßen gewürdigt wird. Zu diesen gehören Nina Gerb aus der Seniorenhilfe, Astrid Harlaß, Cornelia Beckschebe und Larissa Martens aus der Psychosozialen Rehabilitation sowie Sabine Reil, welche auf dem Ludwig-Steil-Hof als Botin arbeitet. Mit gemeinsamen Fürbitten von Stefan Bäumer und der Mitarbeiterschaft, dem feierlichen Segen sowie einem harmonischen musikalischen Ausklang durch Tobias Krügel und den Bläserkreis endete eine Veranstaltung, die allen Beteiligten eines deutlich vor Augen führte: Die investierte Lebenszeit im diakonischen Dienst ist zutiefst wertvoll, sinnhaft und verdient höchste gesellschaftliche Anerkennung.

Michael Biesewinkel



Pfarrer Stefan Bäumer (links) mit den geehrten Jubilaren Christiane Bernard, Gabriele Berger, Pamela Rodewald und Markus Wiesmann (von links)

KOLLEKTEN

GEBENDE UND NEHMENDE WERDEN VEREINIGT IM DANK AN GOTT

■ Jeden Sonntag sammeln die evangelischen Kirchengemeinden in Westfalen während des Gottesdienstes im Klingelbeutel Spenden für einen bestimmten gemeinsamen Zweck. Für diese Sammlung stellt die Landeskirche einen verbindlichen Kollektenplan auf und in jedem Gottesdienst wird abgekündigt, wofür die Spende bestimmt ist.

„Das eigentliche Ziel der Kollekte ist, dass Gebende wie Nehmende vereinigt werden im Dank an Gott und ihn preisen für seine überfließende Güte.“ (Evangelische Kirche von Westfalen)

Sicher ist Ihnen aufgefallen, dass wir am Ausgang für zwei weitere Zwecke sammeln.

1. Diakonie: Die Kollekte für diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde dient vorrangig zur Unterstützung Bedürftiger durch Geld- und Sachspenden. „Bedürftige“ sind Menschen und Einrichtungen in Espelkamp und der Nachbarschaft. Das Geld kann in besonderen Fällen aber auch für unterstützende Projekte im In- und Ausland verwendet werden. In unserer Gemeinde wird Unterstützung gewährt u.a. für Umzugshilfen, für Beihilfen für Kinder aus finanziell schwachen Familien, damit sie an Freizeiten teilnehmen können, für Lebensmittel- und Kleidergutscheine und für Kosten des Mittagstischs im Kindergarten. Alle Fälle werden auf Bedürftigkeit geprüft und es wird streng darauf geachtet, dass die Namen der Empfänger nicht bekannt werden.

Die „Urmutter“ der Kollekte ist die Sammlung des Apostels Paulus, der im Neuen Testament Spenden für die arme Gemeinde in Jerusalem sammelte.

2. Kirchgeld: Das freiwillige Kirchgeld kommt ungeschmälert der eigenen Gemeinde zugute, es ist in seiner Verwendung frei. Die Gemeinde setzt es für Aufgaben ein, die gerade besonders dringend sind, aber keinem diakonischen Zweck dienen: u.a. für den Kindergottesdienst, für die Konfirmandenarbeit, für die Kirchenmusik, für Jubiläumskonfirmationen, für die Erwachsenenbildung und für besondere Projekte.

Alle Spenden sind freiwillig und eine Dankesgabe. „Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ (2. Korinther 9,7).

Sabine Berges



Im Klingelbeutel wird seit Generationen die Sonntagskollekte gesammelt.

An dem langen Holzstab oder Griff, an dem der Stoffbeutel befestigt ist, hing früher eine kleine Glocke. Der Klang sollte die Gläubigen aus ihren Gedanken (oder dem Schlaf) reißen und auf den Spendenzweck aufmerksam machen.

Schneiders

AM MUSEUMSHOF

Biergarten | Festsaal | Café | Restaurant | Kegelbahn



Besuchen Sie uns auch hier...




Hüffmeier & SCHOLZ
 Bestattungsdienste
 Martina Hüffmeier

Wir begleiten Sie



Neißer Straße 71, 32339 Espelkamp
 Tel: (05772) 99033 oder Mobil 0151 19103243
 Bestattungen in Espelkamp - Rahden - Lübbecke
 Email: scholz@bestattung-hueffmeier.de
 Dienst den Lebenden, Ehre den Toten.

Wir freuen uns, dass wir seit über 30 Jahren unseren Gemeindebrief zum Großteil aus Spenden finanzieren können, und bedanken uns herzlich bei allen privaten Spendern und bei den Firmen, die uns durch ihre Inserate in „unsere gemeinde“ unterstützen.



Am 25. April 2026 verstarb **Annemarie Steinmann** im Alter von 89 Jahren. 1966 kam sie mit ihrer Familie nach Espelkamp und wurde sehr bald Mitglied in der Kantorei, damals noch unter der Leitung von Kantor Leißner. Als sichere und zuverlässige Sängerin war sie unter allen nachfolgenden Kantorinnen und Kantoren für 52 Jahre eine wichtige Stütze in der Alt-Stimme.

Gerne wollte sie auch ein Blasinstrument erlernen und wurde als gestandene berufstätige Familienmutter „Jungbläserin“. 40 Jahre lang, von 1976 bis 2016, war sie als Hornistin Mitglied im Bläserkreis. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie 2016 und dann 2018 ihre aktive Zeit als Bläserin bzw. Sängerin aufgeben. Viele ehemals und auch noch manche heute aktiv Musizierende unserer Gemeinde erinnern sich gerne an die Zeit mit ihr – bei Proben, kleinen und großen Auftritten, Feiern und Reisen beider Musikgruppen, u.a. nach Borås und in die USA.

Annemarie Steinmann engagierte sich von den Anfängen 1997 bis 2019 im Unduguladen. Die Arbeit dort und das Miteinander im Team waren ihr sehr wichtig. Regelmäßig war sie im Laden und am Verkaufsstand bei besonderen Veranstaltungen auch außerhalb der Gemeinde aktiv.

Alle, die Annemarie kannten, werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Anne Hanke / Carola Zschocke



Im Mai verstarb plötzlich und unerwartet **Jörg Schiewe** im Alter von 62 Jahren.

Er lebte seit 2010 in Espelkamp und engagierte sich von Anfang an in unserer Gemeinde. Von 2011 bis 2022 gehörte er dem Presbyterium an und war auch in den Gottesdiensten als Lektor aktiv. Später beteiligte er sich zudem an der Verteilung der Gemeindebriefe.

Seit der Gründung der Leib&Seele-Gottesdienste in der Michaelskirche durch Pfarrer Becker und seine Frau Christiane kochte er mit großem Engagement leckere Fleischgerichte für das Büfett. Als sich die Gruppe im Thomaszentrum neu formierte, wurde er auch dort Mitglied im Team. Jörg Schiewe stand – wenn es für ihn möglich war - in der Küche der „Pizzeria für Tansania“ und brachte sich bei vielen anderen Veranstaltungen der Gemeinde ein.

Wir werden uns dankbar an ihn erinnern.

Anne Hanke / Carola Zschocke

Herausgeberin:

Ev. Martins-Kirchengemeinde
Isenstedter Straße 100,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415

Redaktion:

Christoph Heuer, Carola
Zschocke, Hilde Waldmüller,
Peter Dürr, Anne Hanke,
Angelika Tirre

Layout:

Christoph Heuer

Druck:

wub druck, Rahden
www.wub-druck.de

Erscheinungsweise:
dreimal jährlich

Auflage: 2.200

Nächste Ausgabe:
November 2026

Unsere Gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe III /2026: 9. November 2026

Zuschriften werden erbeten an:

Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

Bestattungshaus Koebe

Mit unserem kostenlosen
Bestattungsvorgeordnet
auf alles vorbereitet sein.

Wir beraten Sie gerne.

Tel. 05772 - 910 50

Königsberger Str. 18
32339 Espelkamp
www.bestattungen-koebe.de



Blumen STIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35



Unser langjähriger ehemaliger **Pfarrer Ernst Kreutz** starb am 18.05.2026 im hohen Alter von 92 Jahren nur wenige Wochen nach dem Tod seiner Ehefrau Christiane am 14.04.2026.

Im Sommer 1979 kam die Familie Kreutz aus Meinerzhagen im Sauerland nach Espelkamp. Pfarrer Kreutz war in die 1.

Pfarrstelle der Martins-Kirchengemeinde berufen worden und betreute bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Sommer 1995 den Bezirk Mitte mit dem Martinshaus und dem Schwedenkindergarten.

Seine offene Art öffnete ihm Türen und Herzen. In verschiedenen Gruppen und bei besonderen Aktionen nahmen viele Gemeindeglieder seine Angebote an. Erinnert sei der Gesprächskreis, in dem man sich generationenübergreifend traf, der Familienkreis, zu dem Wochenendfreizeiten im damaligen Haus Reineberg gehörten, die jährliche „Radfahrt in den Mai“ mit Jung und Alt, der „Weg zum Abendmahl“ für Drittklässler, die Gemeindefeste.

Auch Christiane Kreutz war dabei immer präsent, zudem war sie die freundliche und geduldige Stimme am Telefon, wenn der Pfarrer in der Gemeinde unterwegs war. Jährliche Missionssonntage waren traditionell in der Martins-Kirchengemeinde verankert, und da sie im Wechsel von Ost über Mitte nach West stattfanden, waren sie eine Brücke unter den Pfarrbezirken und schufen Gemeinschaft.

Als auch in den Nordgemeinden unseres Kirchenkreises eine Partnerschaft mit Tansania angeregt wurde, war Pfarrer Kreutz die treibende Kraft seitens unserer Gemeinde. Seit 1978 gab es eine kleine Eine-Welt-Gruppe, die an Samstagen in der Breslauer Straße und bei Gemeindefesten fair gehandelten Kaffee, Tee und Honig verkaufte. Aus dieser Gruppe ging der Undugu/Eine-Welt-Laden hervor. Das Ehepaar Kreutz war bis ins hohe Alter mit Herzblut in diese Arbeit involviert.

Immer hatte Pfarrer Kreutz auch das Weltgeschehen im Blick. Als 1990 der Krieg zwischen Irak und den USA ausbrach, wurde in die Martinskirche regelmäßig zu Friedensgebeten eingeladen, die von ihm oder Ehrenamtlichen vorbereitet wurden.

Nach Eintritt in den Ruhestand zogen Christiane und Ernst Kreutz nach Holzhausen und etablierten auch dort in der Kirchengemeinde die Fairtrade-Arbeit.

Doch oft war Ernst auch in Espelkamp anzutreffen. Er besuchte in großer Treue ehemalige Gemeindeglieder, von denen inzwischen viele im Ludwig-Steil-Hof lebten. Zudem engagierte er sich vermehrt in der Leitung des Undugu-Ladens und machte auch selbst regelmäßig Ladendienst, ebenso seine Frau Christiane.

Espelkamp ist ihnen Heimat gewesen. 2017 zog das Ehepaar zurück in eine barrierefreie Wohnung im Atrium. Ernst Kreutz machte weiterhin seine Besuche.

Für das Gemeindeleben hat er vieles angestoßen und dafür Menschen motiviert.

Dankbar sind wir Ernst und Christiane Kreutz für das gute Miteinander in der gemeinsamen Zeit.

Inge Sauerbrey

Pastoralteam

Pfarrer Friedrich Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: Friedrich.Stork@kirchenkreis-luebbecke.de

Diakonin Liane Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: diakonin.stork@gmail.com

Gemeindebüro

Katja Gläser

Isenstedter Straße 100

☎ 05772/4415

geöffnet: Di. 9:30 – 12:00 Uhr

Do. 15:00 – 17:00 Uhr

E-Mail: espelkamp@kirchenkreis-luebbecke.de

Kantor

Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

E-Mail: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küster

Sabine Krüger / Stephan Rajnowski

☎ 05772/4415

UNDUGU Eine-Welt-Laden

im Thomas-Zentrum

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr

15:00 – 17:00 Uhr

Fr. 10:00 – 12:00 Uhr

Jugendreferentin

Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 0160/975 611 80

E-Mail: kornelia.kirchner@ekvw.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Michaela Uetrecht

☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Kimberly Hamel

☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Julia Röding

☎ 05772/4080

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale

☎ 05772/564-0

Pfarrer Stefan Bäumer

☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege

☎ 05772/97 97 707

Tagespflege

☎ 05772/564-144

„Volkeninghaus“

☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539

Im (Vor)ruhestand neue Aufgaben und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9:00 – 12:30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333



Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

☎ 0800/1110222

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung
kostenlose und neutrale Beratung für
Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 15:00 – 18:00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-
luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo.–Fr. 9 – 15 Uhr)

Do. auch 15 – 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis
Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr



Wir schaffen nachhaltige
Sichtbarkeit
für Marken und Menschen.

wepp.werbung

Oppelner Weg 2 · 32339 Espelkamp
05772 979944-0 · hallo@wepp.eu

[werbung]
[design]
[print]
[web]



www.wepp.eu

Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp

Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11

Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten

EMS, Physio Wegner, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck,
Ludwig-Steil-Hof, Maler Franzsack, Wiens Dach- und Holzbau,
Schneider Gastronomie, Müller Bau, Töws Werbung und Beschriftung, Koebe Bestattungen,
Scholz Bestattungsdienst, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft,
WEPP Design, Pflage team 4 You

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

Hauptgottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

außer am letzten Sonntag im Monat

Leib&Seele-Gottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

Termine auf www.martins-kirchengemeinde.de



Abendgottesdienst in der Thomaskirche 18:00 Uhr

am letzten Sonntag im Monat

KinderKirche im Thomas-Zentrum 10:30 Uhr

Termine auf www.martins-kirchengemeinde.de



Gottesdienst im Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr

am 2. und 4. Samstag des Monats im Volkeninghaus

Friedensgebet 18:00 Uhr

donnerstags am Kreuz auf der Breslauer Straße

Montagsfrühstück 9:00 Uhr

Jeden dritten Montag im Monat im Thomas-Zentrum



Weltcafé 15:00 Uhr

am zweiten Freitag im Monat im Thomas-Zentrum

Literarisch-Musikalische Abendandacht 18:00 Uhr

am zweiten Freitag im Monat in der Thomaskirche



Chor "OneVoice" 19:30 Uhr

donnerstags, Thomas-Zentrum



Bläserkreis 18:30 Uhr

dienstags, Thomas-Zentrum



Hobby statt Haus und Hof.



Erlebe als Mieter
bei uns das Rundum-
Sorglos-Wohnen.

- ✓ Faire Miete
- ✓ Hausmeister- &
Gärtner-Service
inklusive
- ✓ Bezugsfertig
renovierte Wohnung
- ✓ Einkaufen,
Ärzte & Cafés in
deiner Nähe



Jetzt Mieter werden!

AUFBAU
GEMEINSCHAFT

www.aufbau-espelkamp.de

Theresa Bürger –
Team Vermietung:
05772 56531